

## Programm

### Vormittag

Hannes Rockenbauch, Stadtrat Fraktionsgemeinschaft  
SÖS LINKE PluS (Stuttgart),  
Erhard Korn (Vorsitzender RLS-Baden-Württemberg)

#### \*10:00 Begrüßung

Tom Adler, Stadtrat der Fraktionsgemeinschaft SÖS LINKE  
PluS (Stuttgart),  
Jessica Tatti (DIE LINKE, Reutlingen)  
Wilhelm Soldner, Sprecher AK Asyl-Stuttgart  
Stadträtin Gökay Akbulut (DIE LINKE, Mannheim)

#### \*10:15 Vor Ort – Bruchstellen und Erfolge

Welche konkreten Erfahrungen, Probleme,  
lokalen Erfolge und Initiativen können benannt  
werden. Ein lebendiger Problemaufriss.

Andreas Linder (Flüchtlingsrat Baden-Württemberg)

#### \*11:45 Die Situation und die Maßnahmen der Landesregierung

Wie sieht die kommunale und landespolitische  
Situation aus? Was hat die Landesregierung bis-  
her gemacht, wo müsste nachjustiert werden?  
Was brauchen die Kommunen? Was läuft besser  
als anderswo?

#### \*12:30 »Mittagspause«

### Nachmittag

#### \*13:30 Arbeitsgruppen

Heike Hänsel (MdB, Tübingen)

#### \*15:40 Fluchtursachen bekämpfen statt Flüchtlinge

#### \*16:30 Abschluss

### Arbeitsgruppen

Für die Arbeitsgruppen stehen Sachverständige bereit, die  
ihre Erfahrung teilen. In jede AG wird ca. 10 min. eingeführt.  
Anschließend gibt es die Gelegenheit zu Nachfragen und  
Diskussion.

Jede Arbeitsgruppe tagt 2x jeweils eine Stunde. So haben  
alle Teilnehmer\*innen die Möglichkeit, zwei Arbeitsgruppen  
zu besuchen.

Tom Adler, Stadtrat der Fraktionsgemeinschaft SÖS LINKE PluS  
(Stuttgart),  
Grand Hotel Cosmopolis (angefragt)

#### Die Unterbringung der Flüchtlinge

Stichworte: örtlicher Versorgungsdruck, sprunghafter  
Anstieg aller Unterkünfte, Formen der »Willkommens-  
kultur«, Baunutzungsverordnung.

Stadträtin Gökay Akbulut (DIE LINKE, Mannheim)

#### Schule und Ausbildung – ungenützte Potentiale

Was geschieht im Bereich der Bildung? Was bringen die  
Vorbereitungsklassen; verhindert die Isolierung von  
»deutschen« Eltern Solidarität? Die Mühen der Sprache  
und wie wirkt sich der Personalmangel aus?

Rex Osa (The Voice, Refugee Forum Germany, Stuttgart)

#### Arbeitsintegration und Selbstorganisation der Flüchtlinge

Unter welchen Umständen dürfen Flüchtlinge arbeiten?  
Die Sicht der Betroffenen (Bleiberechtsregelung).  
Was wollen die Flüchtlinge selbst? Gibt es Kommunen mit  
Vorreiterrolle?

Andreas Linder (Flüchtlingsrat Baden-Württemberg)

#### Abschiebepolitik & Spaltung der Gesellschaft

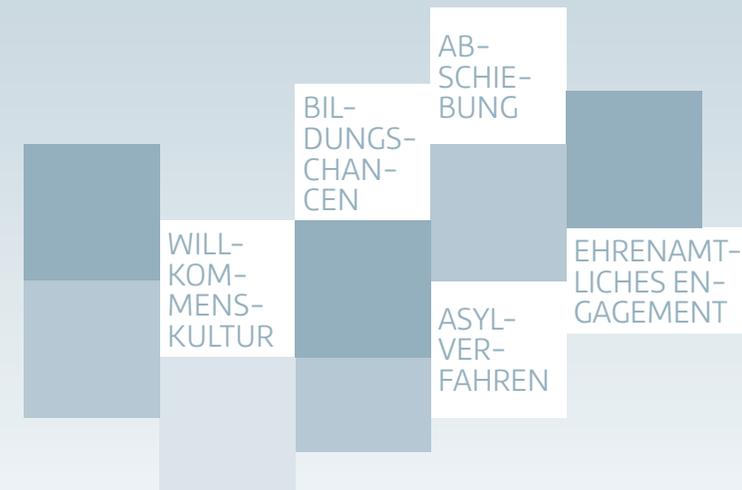
Die »Klassifizierung« von Flüchtlingsgruppen und der  
Umgang mit Minderheiten (z. B. Roma).  
Unruhe am rechten Rand der Bevölkerung.

# Bildungstag

im Stuttgarter Rathaus am Samstag,  
den 05. Dezember 2015 von 10:00 – 16:30 Uhr

## Willkommenskultur, Ausgrenzung, Abschieberegime

### Flüchtlingspolitik in Baden-Württemberg



WILL-  
KOM-  
MENS-  
KULTUR

AB-  
SCHIE-  
BUNG

BIL-  
DUNGS-  
CHAN-  
CEN

ASYL-  
VER-  
FAHREN

FAMILIEN-  
ZUSAMMEN-  
FÜHRUNG

Bis zu 100.000 Flüchtlinge könnten es 2015 in Baden-Württemberg werden. Das ist nicht einmal ein Prozent der heutigen Bevölkerung. Mediale und auch vor Ort werden die steigenden Zahlen aber durchaus wahrgenommen. Praktisch jede Gemeinde ist mit dem Thema konfrontiert. Letztes Jahr waren es etwas mehr als 25.000 Flüchtlinge in Baden-Württemberg und die Jahre davor, nach dem sogenannten Asylkompromiss 1992/93, deutlich weniger. Dabei sind unsere Zahlen noch bescheiden, denn weltweit sind über 60 Millionen Menschen auf der Flucht. Nur vier Prozent davon kommen nach Europa, einem der reichsten Kontinente der Erde. Lokal erleben die Menschen in den Kommunen nach Jahren des neoliberalen Sozialabbaus nun zusätzliche Herausforderungen. Dabei war bereits bisher der soziale Wohnungsbau z. B. völlig unzureichend. Als die Bankenkrise ausbrach mobilisierten Politiker\*innen, die heute von »Überforderung« sprechen, in kürzester Zeit über 200 Milliarden Euro. Die Schwierigkeiten bei der Unterbringung, der Wohnungsnot oder dem Personalmangel bei der Versorgung sind keine Flüchtlingskrise, sondern eine der sozialen Gerechtigkeit!

Während Rottenburgs Oberbürgermeister Stephan Neher zusammen mit 36 Oberbürgermeistern und Landräten der CDU Bundeskanzlerin Angela Merkel Unterstützung bei deren Flüchtlingspolitik zusagt, bedeutet Tübingens Oberbürgermeister Boris Palmer (Grüne) »Wir schaffen das nicht!«. Vor Ort unterstützen Freiwillige an vielen Orten selbstlos und tatkräftig die Versorgung der Flüchtlinge. Sie setzen damit ein positives Signal, mit wem sie künftig in Gesellschaft leben wollen: Eine solidarische Politik kann die Aufgabe der Versorgung von Geflüchteten nicht abschieben. Kennt das Grundrecht auf Asyl eine Obergrenze?

Gemeinsam sind wir vor die große Anforderung gestellt die hiesigen Verhältnisse konstruktiv zu ändern. Wie aber kann unser Zusammenleben auf kommunaler Ebene sinnvoll und sozial gestaltet werden? Wie sollen Kommunen mit der knappen Wohnraumfrage umgehen? Mehr als die Hälfte der Flüchtlinge sind unter 18 Jahren. Wie können die Kinder von Flüchtlingen in ihrem Lernerfolg unterstützt werden, so dass auch sie gute Chance für Beruf und Zukunft haben? Was tun wir, damit benachteiligte Gruppen in der Gesellschaft auf Wohnungsmarkt und dem Arbeitsmarkt nicht noch stärker in Konkurrenz getrieben werden? Wie also verhindern wir die Spaltung unserer Gesellschaft z. B. in »Deutsche« und »Flüchtlinge« oder in »nützliche Migrant\*innen« und »falsche Asylsuchende«?

**Der Bildungs- und Informationstag im Rathaus, der von der Fraktionsgemeinschaft SÖS LINKE PLuS und der Rosa Luxemburg Stiftung Baden-Württemberg veranstaltet wird, ist öffentlich, soll aber auch gezielt Mitglieder aus Stadt- und Gemeinde-, und Kreisräten, sowie Aktiven und Aktivist\*innen in der Asyl- und Flüchtlingspolitik ansprechen. Mehrere Workshops sollen den Teilnehmer\*innen helfen sich in der insbesondere kommunalen Flüchtlingspolitik Baden-Württembergs, sachlich, kritisch und juristisch zu orientieren. Die Veranstaltung soll besonders praktische Fragen aufwerfen und dazu beitragen, miteinander solidarische Handlungsrahmen zu entwickeln und konstruktive Lösungswege aufzusuchen.**

**Ort: Stuttgarter Rathaus  
Am: 05. Dezember 2015  
Zeit: 10:00 – 16:30 Uhr**

Wenn Sie an dem Bildungstag teilnehmen möchten, wären wir über eine kurze Anmeldung per E-Mail unter: [bawue@rosalux.de](mailto:bawue@rosalux.de) dankbar.

